

Stadt-Zeitung

Halle, 24. Juni.

Der erste Spatenstich wurde heute getan:

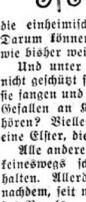
Leinwandfabrik auf dem „Siebenhufenplan“

Eine soziale Tat des Ammoniakwerkes Merseburg Errichtung von 98 Stieblerstellen in Ammendorf - Der Doppelhaushalt mit Gartenland - Die Werkangehörigen sechs Monate beim Bau

Hänschen im Bauer



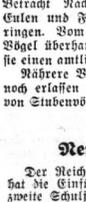
Hänschen ist Brautens Freude. Gestern ist die Braut weg, und wenn sein Bauer geöffnet wird, dann fliegt er ihr auf die Schulter und pickt ihr die Kränchen aus der Hand.



Aber Brautchen ist in Sorge. Darf sie Hänschen weiter behalten? Hänschen ist nämlich - selbstverständlich! - ein schöner Vogel, und legt ihr für das ganze Deutsche Reich eine Naturforschungsverordnung erlassen worden, die Tiere und Pflanzen schützen will und viele Verbote enthält.



Ja, was für ein Vögelchen ist das einheimische Vögel. Als ob es nicht für den einheimischen Vögel. Als ob es nicht für den einheimischen Vögel. Als ob es nicht für den einheimischen Vögel.



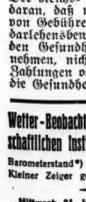
Wer einen der anderen gebliebenen Vögel halten will, bedarf hierzu vom 1. Oktober 1936 ab einer besonderen Erlaubnis. Hier kommen nämlich in Betracht Kanarienvögel, Papageien, Zittitze wie bisher weiter gehalten werden.



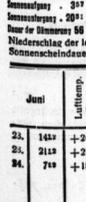
Alle anderen Vögel sind geschützt. Trotzdem ist es keineswegs schädlich, sie zu halten. Allerdings sind Unterschiede zu machen je nachdem, wie man sie hat, und je nach der Art des Vögels.



Der Reichs- und preussische Erziehungsminister hat die Einführung der neuen Stiebler für das Ammoniakwerk Merseburg für den Sommer 1936 ab dem 1. Juni 1936 anzuordnen lassen.



Die neue Schülerlesebücher sind im Sommer 1936 ab dem 1. Juni 1936 anzuordnen lassen.



Bedrohung mit dem Messer Ein aufsehender Vorfall trat sich heute früh um 7 Uhr in der Straße...

Seit vormittag wurde auf dem Siebenhufenplan im Ortsteil Ammendorf der erste Spatenstich für die Errichtung einer Leinwandfabrik...

Wenn man vom Bahnhof Ammendorf nicht nach Ammendorf hinein, sondern östlich in Richtung Wiedemann ein kleines Stück der Straße folgt, spaziert links die „Siebenhufenstraße“...

Der Top der Stieblerfabrik ist der sogenannte „Zug“, der je zwei Stieblerstellen unter einem gemeinsamen Dach zusammenfasst...

Speziell ein neuer Lebensabschnitt beginnt, und er macht sie recht viel Freude in ihre neue Wohnstätte mit einzubauen...

Plänen der Gemeinde Ammendorf überbrachte Bürgermeister Sonnenschein dem Stiebler bezügliche Wünsche. Der Beginn der Stieblerarbeiten ist die Erfüllung eines alten Wunsches...

meinde Ammendorf seinen Dank dafür auszusprechen wolle. Wegen die Stiebler, so ist der Bürgermeister...

den Wunsch aus, daß das bei dieser Arbeit gefühlte Band der Gemeinschaft nie wieder zerreißen möge. Er beendete seine Ausführungen mit einem Satz: „Auf den Führer, dem der Weg der beiden Nationen liegt.“

Und nun begann die Arbeit. Unter Anleitung des Bauleiters begannen die Stiebler mit den Ausgrabungsarbeiten. Diese Arbeiten sind so organisiert, daß dem Arbeiter die Stiebler den besten Arbeitsbedingungen...

Infolge dieser günstigen Art der Finanzierung wird die monatliche Belastung der Stiebler für Verzinsung und Amortisation außerordentlich gering sein. Sie beträgt monatlich nur 24 RM. und stellt damit einen enormen Bruchteil des dauernd gesicherten Jahresnettoeinkommens der Stiebler aus Arbeit, Rente usw. dar.



Der Lageplan der 98 Stieblerstellen (40 Doppelhäuser) auf dem „Siebenhufenplan“.

Auslandsjugend kommt zu Gast

Einladung durch das Gebiet Mittelfeld der Hitler-Jugend - Die Ausgestaltung des Aufenthalts der jungen Rumänen, Dänen, Jugoslawen und Engländer

In diesem Jahr werden verschiedene Gruppen von Ausländern als Gäste der Hitlerjugend im Gebiet Mittelfeld und auch in der Reichshauptstadt empfangen.

um Rumänen. Man wird sie, so sieht es der vorläufige Programmplan vor, auf dem Bahnhof abholen und ihnen von Stettin über Berlin nach Halle...

Sommertagung des Pfarrervereins

Bestimmung des halbjährlichen Diakonienhauses

Am Montag, 22. Juni, fand im laienhaften Garten des Diakonienhauses Halle eine Tagung des halbjährlichen Pfarrervereins statt. Ein Schatzlein fiel auf die Tagung durch das Vorübergehen eines Helden der Felder...

Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind für Halle die 100 m Höhenkurven.

Es handelt sich bei den einleitend genannten Gruppen um jeweils etwa 20 junge Ausländer, die begleitet von Lehrern den Weg nach Deutschland antreten.

Um den jungen Ausländern vorübergehend eine halbe Stunde im Gelände zu verbringen, die Teilnahme am Rammkreisel, sowie die Möglichkeit eines Ausfluges...

Wasserstände

Table with columns for location, date, and water level. Includes locations like Kanaal, Müritzer, and others.

Zum Tode verurteilt

Der 21jährige Grummet hat den Mord an den 63jährigen Expedienten Rode mit voller Überlegung ausgeführt

In dem Prozeß gegen den 21 Jahre alten Gerhart Grummet, der sich, wie gestern ausführlich berichtet, wegen Mordes in Tateinheit mit fahrlässiger Tötung an dem 63jährigen Expedienten Paul Rode vor dem Schwurgericht Leipzig zu verurteilen hat, wurde gestern Abend das Urteil gefällt. Grummet wurde im Sinne der Anklage zum Tode verurteilt. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit abgeprochen.

Im Verlauf der getrigen Verhandlung beteuerte der Angeklagte mehrmals, daß er die Tat freiwillig und ohne Härte überlegt ausgeführt habe. Diesen Aussagen standen jedoch die früheren Angaben des Angeklagten entgegen. Ein Kriminalbeamter äußerte sich bei der Zeugenvernehmung u. a. daß er während seiner Ermittlungen die Tätigkeit seines einen Menschen angetroffen habe, der nach einer Weile in der Tat gewesen sei wie Grummet. Der Zeuge hatte den Verdacht, daß sich der Angeklagte in seine Anklage genau überließ habe. Das Gericht urteilte am Stand von mehreren Zeugen genau, ob es dem alten Expedienten zuzurechnen sei, daß er Grummet wegen einer ungebührlichen Weigerung um seine Stellung gebracht haben würde. Diese Möglichkeit wurde von allen Zeugen, vor allem auch vom Mitinhaber der Papierwarenhandlung, ausgeschlossen und verneint. Die Hinführung eines Streits Grummets mit Rode für möglich angesehen. Die Verhaftung der Angeklagten durch den Sohn Rodes, der befandete, daß sein Vater ohne Zweifel in der Familie von der Auseinandersetzung entfernt hätte. Im übrigen aber sei der Vater gerade am Tage der Tat sehr gut aufgelegt und heiter gewesen. Gefährlich wurde ferner, daß Grummet schon vor Jahren einmal wegen einer Betrug in Leipzig in einem alten Angeklagten der Firma einen Fall in der Sache nicht festgestellt habe. Ungünstig für den Beschuldigten war ferner, daß er keine Fremden vernachlässigt hat, auszufragen, daß sie nicht in der Tat an dem Mord an einem fremden Handlungsbeteiligten beteiligt gewesen sei.

anmaßt seine Anklage. Er behauptete u. a. daß die Tat seine Überlegung seitens Grummet und die Überlegung seitens Rode. Der Zeuge, der fünfzig Jahre seiner Firma dort gedient habe, sei eine von allen verehrte und hochgeschätzte Persönlichkeit gewesen.

Grummet habe nach einem genau durchdachten Plan und mit voller Überlegung gehandelt. Er habe sich im Augenblick der Tat auch keineswegs im Affekt oder in großer Erregung befunden, die es ihm unmöglich gemacht hätte, das für und wider seines Tuns abzumessen. Der von ihm ausgeführte Mord und der damit in Tateinheit begangene schwere Raub könne nur mit der einzigen Entschuldigung werden, die hierfür in Frage komme, mit der Todesstrafe.

Das Schwurgericht fügte dann nach längerer Beratung das einmütige Urteilst. In der Urteilsbegründung wurde u. a. ausgeführt, daß es sich für das Schwurgericht darum gehandelt habe, zu prüfen, ob die Tat mit Überlegung ausgeführt und die Bewaltaumgebung deshalb erfolgt sei, damit sich der Angeklagte das Geld wegnehmen konnte. Das Gericht mußte diese Fragen bejahen. Die Angaben, daß der Angeklagte Mord und Raub ausgeführt habe, seien durch die Feststellungen in der Verhandlung ausnahmslos widerlegt worden. Die Verhaftung von dem Streiter, der der Angeklagte mit Rode wegen des 40-Mark-Zeichens gehabt haben will, müßte als widerlegt gelten. Aber selbst wenn sich der Angeklagte tatsächlich mit Rode absprochen haben sollte, würde dieser Streiter kein Verbrechen begehen, die Dienststellung zu betrachten.

Grummet habe, was die seine Angaben und sein eigenes Vorgehen betrafen hätten, vor und während der Tat planlos und mit harter Überlegung gehandelt. Der Beschuldigte sei ein gefährlicher und von Gewalttätigkeiten neigender Mensch, der durch sein Verbrechen gezeigt habe, daß er außerhalb der Volksgemeinschaft stehen würde. Deshalb müßte ihn auch die Volksgemeinschaft für immer aus ihren Reihen ausschließen.

Eine große Dummheit

Rezelebe. Bei seinen schmerzlichen, teilweise sehr schweren Vorarbeiten hätte der 21jährige Angeklagte, der sich am Dienstag wegen Mordfallsübertritts vor dem höchsten Schwurgericht zu verantworten hatte, vielleicht allen Grund gehabt, vom Anlauf aus dem Wege zu gehen, der ihn noch einmal mit dem Strafgefängnis in Verbindung bringen konnte. Er hatte Arbeit und litt keine Not. Er konnte sich eines Abends zum seinem Arbeitsplatz verschiedene Werkzeuge — zum „Werkeln“, wie er sagte... Alles zusammen war noch nicht einmal 10 RM wert; und dafür sollte er sich der Gefahr aus, nicht nur seine Arbeit zu verlieren, sondern auch als räufelhafter Dieb ins Zuchthaus zu kommen. Das ist doch, ganz abgesehen von der Strafbarkeit seines Tuns, eine unverständliche Dummheit! Und wirklich sind gerade an jenem Abend eine verstärkte Kontrolle am Verkaufsgang statt; er wurde festgenommen! — Angeklagt seines reuigen Gewissens und des verhältnismäßig geringen Wertes seiner Beute, die man ihm natürlich wieder abgenommen hatte, billigte das Gericht dem Angeklagten mildernde Umstände zu, so daß er mit einer Strafe von ein em Jahr Gefängnis unter Anwendung der erlassenen Untersuchungshaft haften konnte. Er nahm das Urteil sofort an.

Brennender Wagen im Teich

Remmerich. Unter einem Schuppen fand ein mit Stroh beladener Wagnwagen, der plötzlich in Flammen aufgeht. Sofort riefen Nachbarn den brennenden Wagnwagen aus dem Schuppen und führten ihn in den Teich. Die freiwillige Feuerwehr war schnell zur Stelle und verdrängte eine Ausdehnung des Feuers auf den Schuppen, der bereits in Witterlebensgefahr gezogen war.

Strafnamen-Veränderung in Zörbig

Zörbig. Der Gemeinderat der Stadt Zörbig hat sich entschlossen, verschiedene Straßen, deren Namen seine besondere geschichtliche oder örtliche Bedeutung haben, umzubenennen. Das bisherige „Mote Meer“ erhält dann den Namen des von Kommunisten in Göttingen ermordeten „Paul-Werk-Platz“. Zum Gedächtnis des im Jahre 1892 in Zörbig ermordeten Schülerlehrers Werner Gerhardt erhält die Straße „Capitän“ die Bezeichnung „Werner Gerhardt-Strasse“. Den Namen des kürzlich verstorbenen großen Lehrers Herrmann General Wilmann erhält das bisherige „Paradies“. Die „Walterstraße“ erhält unter Berücksichtigung der großen Verdienste des ehemaligen Zörbiger Bürgermeisters Walter die Bezeichnung „Bürgermeister-Walter-Strasse“.

Gräfenhainichen. (Weibe der katholischen Kirche)

In Gräfenhainichen wurde die an der Ritterfelder Straße gelegene neue katholische Kirche eingeweiht. Die Weihe vollzog der evangelische Kommissar Dompropst Dr. Winkemann-Wagdeburg.

Tornau bei Dessau. (Töblich verunglückt)

Am Montagabend verunglückte bei Tornau der 17jährige Ewald Krause aus Wolfen mit seinem Motorrad. Die Verletzungen des K. führten sofort zum Tod.

Ahrensborn. (Jugendheim wird zerstört)

Durch die allseitig geleistete freiwillige Arbeitshilfe am Brand des neuen Jugendheimes sind die Bauarbeiten löwent geziehen, daß heute, Mittwoch, das Härteliet gezeiert werden kann.

Bauernregeln zum Johannistag

Über den Johannistag sind natürlich im Laufe der Jahrhunderte viele Bauernregeln entstanden. Es heißt da u. a.:

„Johannis tut dem Winter wieder die Tür auf.“

„Vor Johanni bitt' um Regen, nachher kommt er ungeladen.“

„Johannisregen, ohne Segen.“

„Johanni trocken und warm, macht den Bauer nicht arm.“

„Der Acker fündet teure Zeit, wenn er noch um Johanni sät.“

„Nach Johannis muß man nicht um Regen bitten, wenn einem aus der Schwelch von der Eitn läuft.“

„Johannisregen stich' mit Brunst, nachher kommt er schon umjant.“

„Johannisregen schlägt das achte Korn vom Felde.“

„Nebes Jahr ein gutes End, wenn Johannisfeuer brennt.“

Im Kampf mit einem Lebensmühen

Vollgeachteter erlitt eine Gasvergiftung

Magdeburg. Nachts arbeitete eine Frau dem Vollgeachteten in Wudau, daß ihr Mann im Begriff sei, Selbstmord zu verüben. Ein Beamter begab sich daraufhin in die Wohnung. Da die verstorbenen Mutter, brüder der Beamte die Spitze ein und wurde, als er sich von einem anderen Hausbewohner, der

auch auf den kurzen Gasstrich aufmerksam geworden war, ein seufzendes Lächeln vor den Mund zückte, ließen mochte, von dem Selbstmordhandlanten angefallen. Der Beamte geriet mit ihm in ein Handgemeine und armete dabei so viel Gas ein, daß er mit einer letzten Gasvergiftung in die Krankenanstalt eingeliefert werden mußte. Auch der Selbstmordhandlante mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Die Gründe zu dem Selbstmordverzicht sind nicht bekannt.

Gefährnis eines Einbrechers

Behdorf (Kr. Ludwigsburg). Im Juni 1964 hatete ein Einbrecher einen einm in der Raubgelegenheit Grundbesitzer einen Diebstahl. Gegen Mitternacht fehrte aber der Sohn des Grundbesitzers zuhause zurück, so daß die Einbrüche in ihrem Vorhaben gestört wurden und sich schließlich zur Nacht wandten. Sie entzamen in der Dunkelheit unerkannt. Durch die Ermittlungen der Polizei ist jetzt einer der Täter ausfindig gemacht worden. Es handelt sich um einen Mann aus Angersleben. Er hat ein Gefährnis abgelegt.

Unter den Ädern des Wagens

Wippra (Mansf. Gebirgskreis). Der 74 Jahre alte Auswäher Dito Lange führte beim Heueneinbringen aus der Schafställe eines angehängten Wagens, die Wägen, einige über den Körper und führten den fortgesetzten Tod herbei.

Abnahme der Zillierbach-Talsperre

Die große Arbeitsbeschaffungsmaßnahme der Provinz in 140 000 Tagewerten vollendet

In der vergangenen Woche erfolgte die Abnahme der in der Nähe von Zeuzigerode in zwei Baujahren erbauten Zillierbach-Talsperre durch Vertreter der Provinz. In Beachtungnahme war kein Anlauf, und die Inbetriebnahme erfolgt daher im Laufe des Monats Juli.

Mit der Vollendung dieses Bauwerks hat eine großartige Arbeitsbeschaffungsmaßnahme ihren Abschluß gefunden. Die Bäume zur Errichtung von Talsperren am Nordharzgebirge, die der Verdrängung der Kohlenförderung, der Stromerzeugung, der Trinkwassererzeugung und teilweise auch der Gewinnung elektrischer Energie dienen sollen, gehen bis in den Ausgang des vorigen Jahrhunderts zurück. Die jetzt vollendete Zillierbach-Talsperre dient der Trinkwassererzeugung und teilweise auch der Gewinnung elektrischer Energie dienen sollen, gehen bis in den Ausgang des vorigen Jahrhunderts zurück. Die jetzt vollendete Zillierbach-Talsperre dient der Trinkwassererzeugung und teilweise auch der Gewinnung elektrischer Energie dienen sollen, gehen bis in den Ausgang des vorigen Jahrhunderts zurück.

Die am Zillierbach liegenden Triebwerke erhalten durch die anschließende Wirkung der Sperre zu allen Jahreszeiten genügend Wasser. Die Durchführung des Bauvorhabens übernahm die Provinz Sachsen im Rahmen des Reichsweiten Arbeitsbeschaffungsprogramms im Jahre 1934. In 140 000 Tagewerten wurde der Bau vollendet und hatte nachweislich einen Einfluß auf die Verminderung der Arbeitslosigkeit im Kreise Wernigerode. Die Zahl der Tagewerte liegt weit höher, wenn der Arbeitslohn der beim Bau beschäftigten Arbeiterherstellung berücksichtigt wird. Die Aufzählung des Zillierbachs ist durch die vergangene Regenzeit gut voranzugehen. Der neu erbaute See hat bereits einen Inhalt von rund 600 000 Kubmeter. Bei voller Staunhöhe beläuft sich der Inhalt auf 2 800 000 Kubmeter, eine Wassermenge, die um einen theoretischen Berglauf zu nennen, ohne weiteren Zusatz in Anspruch würde, um die Stadt etwa sieben Jahre lang mit Trinkwasser zu versorgen.

„171 Meter zu spät gebremst“

Der zweite Tag im Prozeß um das Eisenbahnunglück bei Großheringen

Vor der Fortleitung der Zeugenvernehmung am Dienstag im Prozeß über das Eisenbahnunglück bei Großheringen wurde von dem Verteidiger des Angeklagten Wagners beantragt, dessen Vorgelichte, den Vorstand des Reichsbahnamtinsamters Zeißer, als Zeugen dafür zu laden, daß Wagners nicht als vertretensvoller Lokomotivführer aus dem Unfall von Unfall von Großheringen angeklagt habe. Dem Antrag des Verteidigers wurde vom Gericht stattgegeben.

Zug lief, daß sich infolge ungenügender Witterung und Niederlagen in den Schienen der Lokomotive Zitterungen ergaben, aber nicht darauf, daß es unmöglich gewesen wäre, die Signale probieren zu können.

Von besonderem Interesse war die Vernehmung des Bahndienstleiters Raden, der am Unglückstage auf dem Bahnhofs Großheringen Dienst tat. Er legte gegenüber dem Richter Aussagen zur Bemänglung des starken Verkehrs vor. Danach hatte der Personenzug 835 (der Unfalltag) 7 bis eine Minute Zeit zur Ausfahrt, aus der Überführung der Lokomotive durch D 44. Beide Signale für D 44 hätten auf Dalt gestanden. Unmittelbar vor dem Unfall habe ihm der Stellvertreter zugewiesen: „D 44 überfährt die Signale! D 44 überfährt!“

Reichsbahnoberinspektor Paul Nieder-Weihenfels gibt an, daß ihm bekannt ist, daß infolge ungenügender Witterung und Niederlagen in den Schienen der Lokomotive Zitterungen ergaben, aber nicht darauf, daß es unmöglich gewesen wäre, die Signale probieren zu können.

Es wurde dann eine Reihe weiterer Aussagen vernommen, die alle bestätigen, daß die Signale richtig gestanden haben.

Im weiteren Verlauf der Zeugenvernehmungen erklärte der Stationsinspektor Böhm, der Angeklagte Raden habe ihm nach dem Unfall zugewiesen: „Ob weg, Kamerad, ich habe das Signal überfahren.“

Wagners wurden mehrere Beamte aus Weihenfels über die Vorkommnisse der Vernehmungsmotive für D 44 und über das ihr beigegebene Bedienungspersonal vernommen. Es wurde dabei festgestellt, daß der Angeklagte Wagners Vorplan laut habe, daß er nur noch wenig Wasser hat und eine Pumpe sofort hat. Der Vorstand des Weihenfels-Weihenfels, Reichsbahndirektor Neoc, stellte bei einer Vernehmung am 4. Januar mit einem dem D 44 entsprechend zusammengefaßten

Der Angeklagte Raden erklärte demgegenüber abermals in sehr entschiedener Weise, daß er sofort die Bremsen gezogen habe.

Der Sachverständige Lokomotivführer H. R. Krüppel Berlin, der Leiter der Reichsbahnverkehrsstelle der Reichsbahn Lokomotivführer, glaubt, daß der D 44 eine größere Geschwindigkeit als 95 Stundenkilometer gehabt habe. Er kommt zu dem Ergebnis, daß die diesbezüglichen Angaben Radens richtig sind, daß er 22 Sekunden vor dem Zusammenstoß bei einer Geschwindigkeit von 100 Stundenkilometer gebrremt habe.

Die Verhandlung wird heute im Landgericht Naumburg fortgesetzt.

Beim Baden ertrunken

Baden b. Wachsenburg. Beim Baden im Dorfteich ertrank am Dienstag das achtjährige Tochterchen des Gehmritzs Wehshoff. Ob der Tod durch Verschlucken oder sonstige Ursache erfolgt ist, konnte noch nicht festhellen werden.

Delitzsch. Beim Baden in der Mulde ertrank in der Nähe der Schiffmühle Gurus

der 17jährige Sohn des Gehmritzs Wehshoff. Ob der Tod durch Verschlucken oder sonstige Ursache erfolgt ist, konnte noch nicht festhellen werden.

Rohlinge verzerren den Fahrweg

Wesna. Als in den letzten Wochenstunden ein Personenzugwagen die Stadt durchfährt, handeln am Marktplatz mehrere junge Burken über aber die Hauptverkehrsstraße und zwingen dadurch den Kraftwagenführer zum Halten. Als er die Burken zur Rede stellte, fielen diese über den Kraftwagenführer her und schlugen mehrfach auf ihn ein, so daß

Juno ist die richtige Entscheidung

Sind mir von mir konstant empfinden
Limonis Solins, daß mit der Maß in dicken
runden Formate die

JUNO

das Bistion ophoffen mochten;
denn nur in dieser Form kommt das
bekannt sein Oromo der immer Juno
Wissung soll zur Führung.

Aus gutem Grund ist er rund!

6 Stück 20

Gesundes Vieh - wertvolles Fleisch

Besuch im hallischen Tiergesundheitsamt der Landesbauernschaft

Die Presse-Abteilung der Landesbauernschaft... besuchte das hallische Tiergesundheitsamt...

Ein Besuch im Tiergesundheitsamt der Landesbauernschaft... zeigt, wie die Aufgabe mit dem ganzen Mitwirken der Wissenschaft...

Zusätzlich dient seine Arbeit aber auch der... in den verschiedenen Gesundheitsfragen...

Wie umfangreich diese ganze Arbeit des Tiergesundheitsamtes ist, mag man aus der Tatsache erkennen...

Die Zinskonversion für Industrieobligationen

Großer Erfolg des Umtauschgebots von Mittelhaft

Die Mitteldeutsche Stahlwerke AG, Hildesheim... hat ein Umtauschgebotsverfahren...

Concordia, deutsche Fabrik an Aktien, Leopoldsdorf... in der AG, wurde der bekannte Aktienkurs...

Der Kaffee als Wirtschaftsfaktor

Seit einem Vierteljahrtausend gibt es deutsche Kaffeehäuser

Von unserem volkwirtschaftlichen Mitarbeiter

In diesen Tagen ist in Rio de Janeiro eine Konferenz der Kaffeeerzeuger...

Das Weltkaffeegebiet, 'Zähnen Trost', das sich aus dem Weltkaffeegebiet und Wirtschaftsfaktoren...

Man befand sich auf dem Höhepunkt, wollte man... annehmen, daß Kaffee schon immer der 'König...'

zu treffen, die zur Züchtung und Bindung des... die besten Eigenschaften der Lebensversicherung...

Die Zuckerfabriken im Mai

Im Mai 1936 sind in den deutschen Zuckerfabriken... die Zuckerfabriken im Mai...

Die ersten deutschen Frühkartoffeln am Markt

Man feststellte bereits Anfangs und der sommerlichen... die ersten deutschen Frühkartoffeln am Markt...

Schluß mit dem Worte 'Konfektion'

Das Reichs- und preussische Wirtschaftsministerium... Schluß mit dem Worte 'Konfektion'...

Diskontermäßigung in Frankreich

Die Bank von Frankreich hat den Diskontsatz... Diskontermäßigung in Frankreich...

Schutz des deutschen Geschäfts bei Wiener Phönix

Die Reichsregierung hat ein Gesetz erlassen... Schutz des deutschen Geschäfts bei Wiener Phönix...

Ankaufsläufe rannte an, bis eine vererbliche... Ankaufsläufe rannte an, bis eine vererbliche...

Es ist nicht allgemein bekannt, daß das 'Kaffee'... Es ist nicht allgemein bekannt, daß das 'Kaffee'...

Die Güte der heute am Markt befindlichen... Die Güte der heute am Markt befindlichen...

Mitteldeutsche Braunkohle

Weitere Produktionssteigerung im Mai

Im Gebiet des mitteldeutschen Braunkohlebergbaus... weitere Produktionssteigerung im Mai...

Im Gebiet des mitteldeutschen Braunkohlebergbaus... weitere Produktionssteigerung im Mai...

Die gesamte deutsche Braunkohle

Die gesamte deutsche Braunkohle... die gesamte deutsche Braunkohle...

Paul Heydenreich

Am Alter von 81 Jahren verstarb der Senior des... Paul Heydenreich...

73 Prozent auf knapp 33 Prozent im Jahre 1935... 73 Prozent auf knapp 33 Prozent im Jahre 1935...

Wie 'tätiwert' man Eier?

Eier, denen einmal der Stempel des Gesundheitsamtes... Wie 'tätiwert' man Eier?...

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 24. Juni. Sonstige Kurse im frühen Morgen, Lager für ...

Berliner Börse von gestern:

Berlin, 23. Juni. Die An- und Verkäufe von Wertpapieren ...

Waren- und Viehmärkte

Sanftener Viehmarkt mangelt Umfanges durchweg ...

Mitteldeutsche Börse:

Beipzig, 23. Juni. Am Aktienmarkt waren Ausfälligkeiten ...

Büchertisch des Kaufmanns

Bilanzengänge ermitteln. Die Erfolgsermittlung auf Grund ...

Das Geld bei den wertschöpfenden Betrieben ...

Das Wirtschaftswesen im Dritten Reich. Von Dr. ...

Freilagen von Schafwollen. Der Vorrat der ...

Berliner Getreidemarkt

Werte verändert

Berlin, 23. Juni. Am Weizen- und Roggenmarkt ...

Amittliche Berliner Notierungen vom 23. Juni

Table with columns for market types (Milk, Butter, etc.) and prices.

Berliner amtliche Notierung für Rohstoffe vom 23. Juni

Table with columns for raw materials (Cotton, Wool, etc.) and prices.

Geschmacklich einwandfreie Ware

Kulturpflanzen des Banais ...

Viehmärkte

Sanftener Viehmarkt mangelt Umfanges durchweg ...

Zucker

Wagbezug, 23. Juni. Gemahlene Weizen für Juni 22,15 ...

Drogen und Chemikalien

Sendung. Chemikalien-Aequivalenz-Bezugsverhältnis ...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 23. Juni

Table with columns for metals (Copper, Zinc, etc.) and prices.

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 23. Juni

Table with columns for metals (Copper, Zinc, etc.) and prices.

Berliner Devisenkurse

Table with columns for exchange rates (Austria, Czechoslovakia, etc.)

Fastenrisikowerte

Table with columns for fastenrisikowerte (Deutsche Anleihen, etc.)

Steuergutscheine

Table with columns for tax certificates (1934, 1933, etc.)

Aktien

Table with columns for stocks (Allg. D. Credit-Anst., etc.)

Banken

Table with columns for banks (Commerzbank, etc.)

Verkehr

Table with columns for transport (A.G. Verw., etc.)

Waren- und Viehmärkte

Sanftener Viehmarkt mangelt Umfanges durchweg ...

Zucker

Wagbezug, 23. Juni. Gemahlene Weizen für Juni 22,15 ...

Drogen und Chemikalien

Sendung. Chemikalien-Aequivalenz-Bezugsverhältnis ...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 23. Juni

Table with columns for metals (Copper, Zinc, etc.) and prices.

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 23. Juni

Table with columns for metals (Copper, Zinc, etc.) and prices.



Briefkasten

Die Halbische Nachrichten

Die Halbische Nachrichten werden an ...

Die Halbische Nachrichten

Die Halbische Nachrichten werden an ...

Die Halbische Nachrichten

Die Halbische Nachrichten werden an ...

Die Halbische Nachrichten

Die Halbische Nachrichten werden an ...

Die Halbische Nachrichten

Die Halbische Nachrichten werden an ...

Mitteldeutsche Börse

Table with columns for Leipzig stock market (Festverzinslich, etc.)

Freiverkehr

Table with columns for free trade (Aktien, etc.)

gefallen, während er, Franz, fast ohne Bemerkung in seinen Biergarten saß. Seine Hände trampfen sich auf, ein unfreier, wie ein in der Brust verborgener bösender Stachel schmerzender Vorwurfs anstößt ihn. Die Tage fliegen dahin, einer der letzten drei Monate, die Marcella noch beschließen wird, zu verleben. Ihn, als habe er Anwerberzettelchen verfaßt, ein nie wieder aufmachendes Unrecht an der Frau seines Freundes, an Jochen selbst begangen.

Was kein Verstand ihm auch sagen, daß er sich nichts vorzunehmen habe, der schmerzende Stachel in seiner Brust bleibt. Und doch: was hätte er tun können? Keistliche Hilfe gab es nicht gegen den Will dieser Sippe. Die Güter hatte das überzeugende Werk erst. Und wenn es sie gegeben hätte, es war kein Arzt zu finden. Eine mochenlange Reise wäre nötig gewesen, eine vergebliche Reise zudem: längst freichte das Bild in Marcella's Blaubahn und ließ den Lebensstrom langsam, aber mit fürchterlicher Sicherheit gewinnen.

Gewiß, die Seen treiben in den Beeten, und heute abend veranlaßt die Form der guten Hoffnung ein Freudenfest. Er darf nicht daran denken! Unlässiger Schritte legt Moorthern seinen Weg fußabwärts fort. Vängst ist der Normantiner in sein altes Welt zurückgeführt. Das Meer ist unter dem Wecheln der Wellen und Vanden mit schwarzem Schlamm überzogen, der die Sonne ausgedrückt und ruffig gemacht hat. In den Kronen der Bäume hängen bittre Zweige, Schwemmholz und Büschel trockener Gräser.

Deiß, leucht und brüht sich die Luft über dem Fluß. Das Wasser bligt. In den Baumtronnen schwirren die Sommerfalter, weiß und gelbe Raubkäfer fliegen im mitschwebenden Gefäch, aus, ein rotflügeliger Kapervogel flüht vor Franz durch die Zweige.

Eine halbe Stunde weit fährt der Weg uferabwärts, dann erweitert sich das Bett des Flusses zu einer weiten, kaum einen Meter tiefen Lagune, aus deren gleißender Fläche sich langgezogene Sandbänke

erheben. Weiter schon flingt das Schmattern der Enten, das ad-jac der Gänse.

Aber als Franz heute den Platz erreicht, kennt er ihn kaum wieder. Die Sandbänke sind gewandert, das Hochwasser hat sie weggeführt, der weite See nicht wüßig verströmt aus. Dort, wo der Jäger früher am Ufer ankömmlende Enten und Gänse sah, erstrecken sich neue, breit hinodene Schwemmhilfen, aus deren Räden Baumstämme und Mistweizen ragen. Krotfische hängen darauf, faul und schlammig. Wei's Franz's Haderkommen gleiten sie träge ins Wasser. Als dunkle Schatten treiben sie unter der Oberfläche dahin.

Ununterbrochen aber flingt das Schmattern der Enten vom Wasser herüber. Zu Tausenden bewässern sie die weite Lagune. Peitane rübern schwerfällig dazwischen, am Ufer, an den Rändern der Sandbänke Rehen Störbe und Kraniche. Zur Weite über glänzt in der Sonne.

Immer wieder, wenn Franz an die von blauen und roten Winden eingeschnitten Ufer dieser Lagune kommt, packt ihn das Bild ihres paradiesischen Friedens. Unter dem wolkenlosen Himmel breitet sie sich hin. In verirrter Hülle leuchtet der millionenfache Ror der Wälden und Dröhben, für die die Sprache keinen Namen kennt, idyllisch weigen sie die Köpfe der Palmen über die kaum bewachte Luft, auf der das unübersehbare Meer der Enten und Gänse behaglich schmattern hinzieht.

Heute indes hat der Jäger sein Auge für dieses Bild aus erhen Schilbungstagen. Und als er die Rinde hochnimmt und die Schrotgarbe, eine nach dem Ufer hinziehende Gans trifft — der Holz erhabene Kopf der Gans sticht plötzlich ein, taucht schlief ins Wasser — als der gefiederete Schwarm wie eine Wolke rauscht mit flatternden Schwimmschlägen aufsteht und über der Lagune freit, da nimmt Franz fast atemlos die Gans auf, eine lahme, nun erlittene Wilt.

Mit unlässigen Schritten macht er sich auf den Heimweg, eingehüllt in eine summende Wolke von Mollfliegen. Erstgipf trifft er auf der Farm ein: er

hat sich zuviel angetraut. Er weiß es, aber er hielt es einfach bei den glückseligen Flügeln nicht mehr aus. Er finkt am Blodhaus einfach auf, nicht anders als es sonst geht, wenn er von langem Anstreifen im linden Abend zurückkehrt. Und doch ist er nicht viel mehr als eine Stunde fortgegangen. Aber er läßt sich nicht anmerken, rafft sich auf, bringt Marcella die Gans in die Küche. „So, da hätten wir den Heilbraten, Marcella!“

Mit anerkennendem Schmunzeln nimmt sie die Gans in Empfang. Ihre nackten Arme schimmern bräunlich. Vängst hat die Sonne sie verbrannt und ihre fehrere Weisse bunzeln lassen.

„Hoh, du schon gelesen, Franz, was die Mannsleute hinter dem Haus für Vorbereitungen treffen“, lacht sie, „Geh, schon dir's nur an!“

Wozu denn lachst du, gegen die Bohlenwände des Hauses gelüht, um den Bau. Unter den röhrenden Entenflügeln arbeiten Rind, Pferd und der alte Garen mit schweißbeirräumten Gesichtern. „So, reich nur die Augen auf, Franz, was du hier siehst, das wird das Gartenrestaurant „Zum Fröhlichen Gumbauhaus!“

Franz Moorthern sieht, indes ihn ein brechendes Schwindelgefühl erfaßt, daß dort vor ihm ein roßschauerndes Zirkus aus Wälden und Knäpeln geformt wird, und daß Jochen Jochen über den Platz, die Flügel für die Bänke einzufallen.

„Über Menschenstunde, wie siehst du denn aus“, hört er plötzlich Jochens Stimme. Schon fühlt er sich gepackt. „Siehst du, es war zuviel für dich; ich hätte es wissen müssen, Marcella, ins Bett!“

Kaum liegt Franz auf seinem Lager, er sieht noch Marcella Jochens bekräftigt Gesicht über sich, da schläft er ein.

Als er nach drei Stunden erwacht, ist der Schwemmhilfen vorüber. „Woh! ist Franz“, heißt Jochen Jochens erleichtert, als Franz aus dem Schlafraum aufsteht, „was wäre ohne dich aus unserem Fest geworden!“

10. Kapitel.

Dieses Fest! Keiner von denen, die daran teilnehmen, wird es je vergessen können! Wegen zehn Uhr beginnt es. Die Nacht ist über die schwedende, unermeßliche Weidnis gelunken. Die Blodengeläutert noch lange am Fluß, dann gespenkterlich die riesigen Fiebermägen um das Blodhaus.

Nun ist sein Raut mehr zu hören als das Bischen des Flusses, das gluckende Geräusch seiner Wirbel, die von Zeit zu Zeit ihre Wälder auswerfen, und das leise Klacken des Windes, der mit einem erfrischenden Hauch durch die Weidnis fährt.

Der Rautel beginnt sich schmarz über das Land. In strahlendem Feuer leuchten die fremden Wälder des fühligen Sternhimmels.

Zer alte Garen und Jochen Jochens haben mit den Weßern am Nachmittag aus Altrindens Fersenhalter geföhnt, und nun belegen sieh leicht flackernde Flammen den Tisch. Rote Weidnis, rote Weidnis und gelbe Pfefferkörner sind darauf verteilt. Erhaben glänzen rot mit lammendem Schwarm. Mit schneigem Weiß in ein paar Tringelgefäßen. Und als der erste Strophen mit einem leichten Knall aus der Küche fährt, und Jochen Jochens ein hingeriffenes „Ah!“ ausstößt, ist der leicht lärmende Mann des ungewohnt fröhlichen geworden.

Eine Stunde später herrscht unter den schmarzen Kronen der uralten Baumrinden eine ausgelassene Fröhlichkeit. Ein Rautel ist über die fünf Männer, über Marcella gekommen, ein Rautel, der nicht von dem uralten Schindens Wäldern herüber, sondern aus dem höchsten Geißel geboren ist. Herr über die Gemalten des Festes abgerungen zu haben. (Wortfolge folgt.)



Wer hier nicht lacht, lacht nie! Engeln MIT KLEINEN FEHLERN Max kriegt Zwillinge Ein Film aus der Lustspiel-Meisterklasse An der Spitze der großen Komikergrade: Ralph A. Roberts, Adele Sandrock, Charl. Daudert, Grete Weiser, Jack Trevor, Fr. v. Bockay, C. Veppermann Ob Sie wollen oder nicht, Sie müssen und werden herzhaft lachen! Regie: Carl Boese — Will Meisel und Fritz Dominik sorgen für flotten Rhythmus. Im Vorprogramm: „Rund um die Pflüch“ ein schöner Kulturfilm von der französischen Schweiz Erstaufrührung morgen Donnerstag Am Riebeckplatz Heute letzter Tag: „Die Liebe des Maharadscha“

Wer heut' das Inserat verschand! Schon morgen den Gewinn verschand! Eiskonditoreien! Besondere mittels Inserat Weil dieses gute Wirkung hat! Für einen Kaufmann unser Zeit Ist Werben Selbstverständlichkeit

NICHT SPIELE CT LICHTSPIELE Große Ulrichstraße 51 Ab morgen Donnerstag Wer da nicht lacht, hat einen Stein im Leibe, aber kein Herz! So schreibt die Presse über die Weltmeister des Humors LAUREL & HARDY genannt Dick u. Doof in

Wir sind vom Schottischen Infanterie-Regiment Dick u. Doof als Rekruten Die zwei wüßigen Kerle, über die schon eine ganze Welt gelacht hat, treten hier im Schottenschen act und sind in ihren neuesten Streichen von so unbeschreiblicher Komik, daß man Lachsalven am laufenden Band erlebt! Laurel & Hardy sind Scharfschützen des Humors! Diese Fälle von Witz und komischen Situationen quittiert man nur mit pausenlosen Gelächern, mit Gelächern, die Donnicken, so daß man noch beim Herausgehen in der vorgemittelten Stimmung ist! Ein Großanriff auf die Lachsmuskel! Sie sind es Ihrer Gesundheit schuldig, diesen Film zu sehen, denn Lachen ist gesund, und wenn die beiden großen Humoristen als Erben eines schottischen Testaments dann verpflichtet zur schottischen Infanterie gehören, dann weiß man mit einem sind diese beiden Schotten nicht gelzig: mit Humor. Im Vorprogramm: Bei den Glasbläsern im Bayrischen Wald Kultur Film Die Jugend ist zugelassen! Heute letzter Tag: Savoy-Hotel 217

Rechtsberatung in Zivil- und Strafsachen Auskunft kostenlos. - Warsburger Straße 2. Zeitungs-Makulatur bezuggeben Hall-Nachrichten

NICHT SPIELE CT LICHTSPIELE Schauburg Morgen letzter Tag! Ludwigs Manfred Lom mel in dem ersten Groß-Lustspiel Paul und Pauline Eine tolle Geschichte aus Ruxendorf an der Runke. Lachstürme ohne Gleichen

Wintergarten Tägl. Tanz u. Kabarett Heute bis 4 Uhr!

Bodensteiner Braustübli Merseburger Straße 13 Jeden Mittwoch, Freitag, Sonnabend und Sonntag TANZ!

Kurhaus Bad Wittkind Heute 4 Uhr Gr. Konzert Donnerstag 6 Uhr Frühkonzert 4 Uhr Tanzen 8 Uhr Tanzabend (nur bei gutem Wetter) Freitag 6 Uhr Frühkonzert 4 Uhr Unterhaltungskonzert

Weinberg Heute Mittwoch, sowie morgen Donnerstag nachmittag Konzert mit Tanzeinlagen! Abends Tanz im Freien

Bergschenke Nietleben Heute großer Stimmungsdarbiß mit Kapelle Rich. Schade

Schützengilde Wansleben Unser Schützenfest findet am 11., 12. und 13. Juli statt, wozu wir herzlich einladen. Kartenspieler u. sonstige Ansteller wollen sich beim Fleischermeister Karl Becke aufhalten melden.

Schreiberschloßchen Galtzungen Auffahrt u. Parkplatz für Kraftfahrzeuge Heute abend der beliebte Tanz Tanzsalle im Freien

„Lundthaus“, Merseburger Str. Schöne, idyllische Gärten! Jeden Freitag nachmittags u. abends Detektiv Uebliche Bewachung, Etscheidung, Heilung, Ermittlung, nur Merseburger Str.

Ritterhaus-Relax Lichtspiele Ab morgen Donnerstag Ein Film voll fröhlich beschwingter Laune! Das reizende musikalische Lustspiel mit der großen Starbesetzung Dorit Kreysler Ida Wüst / Leo Slezak Wolfgang Liebeneiner / Gustav Waldau Margit Symo Zigeunerweisen / Walzermusik / Tokayer und ein kräftiger Schuß Paprika bilden die treffliche Würze dieses Films, der auf einer nächtlichen Donaufahrt beginnt und in weifrohen Gaststätten der schönen Stadt Budapest seinen Höhepunkt findet. Tolle ausgelassene Stimmung! Spritziger Humor! Eine alles mitreißende Fröhlichkeit! Kulturfilm von der Spree zur See Bawaria-Woenschau Werk: 4, 6, 15, 8, 30 Sonntag 4, 6, 15, 8, 30 Uhr Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt!

Wir vermitteln die Anschlüsse an Schöne Reisen in Deutschlands Gauen Tegernsee / Mk. 84.— 4. Juli bis 12. Juli Oberbayrische Seefahrt / Mk. 92.— 25. Juli bis 2. August Swinemünde-Heringsdorf / Mk. 65.— 9. bis 16. August Rhein-Mosel-Saar-Fahrt / Mk. 98.— 26. September bis 4. Oktober Veranstatet durch bewährte Reisebüros Prospekte und Anmeldung durch Reiseberatung der H M Gr. Ulrichstr. 16, Ruf 27981



Gießen — aber mit Verstand

Aufnahme: B. Tans

Während der heißen Sommermonate ist die künstliche Bewässerung der Gartenpflanzen leider recht häufig erforderlich. Auch Möglickeit wird man zum Gießen abzurufen oder noch besser Regenwasser verwenden. Freilebende große Tomaten oder Bohnen sind vor dem Gießen zu bewässern, damit die Blätter nicht durch das abfließende Regenwasser. Steigt die Luft- oder Gartenluft an einem Tag, dann ist es sogar möglich, innerhalb des Behälters mit abgedecktem Boden zu gießen, wenn das Gießwasser an der Oberfläche unmittelbar über der Erde einen feinen Wasserfilm mit Gewinde für den Schlauch durchläßt. Bestimmte Kulturen, besonders Tomaten, Gurken, Kürbisse und auch der Salat reagieren besonders empfindlich bei ausgiebiger Bewässerung mit durchnässtem Wasser.

Während der heißen Sommermonate ist die künstliche Bewässerung der Gartenpflanzen leider recht häufig erforderlich. Auch Möglickeit wird man zum Gießen abzurufen oder noch besser Regenwasser verwenden. Freilebende große Tomaten oder Bohnen sind vor dem Gießen zu bewässern, damit die Blätter nicht durch das abfließende Regenwasser. Steigt die Luft- oder Gartenluft an einem Tag, dann ist es sogar möglich, innerhalb des Behälters mit abgedecktem Boden zu gießen, wenn das Gießwasser an der Oberfläche unmittelbar über der Erde einen feinen Wasserfilm mit Gewinde für den Schlauch durchläßt. Bestimmte Kulturen, besonders Tomaten, Gurken, Kürbisse und auch der Salat reagieren besonders empfindlich bei ausgiebiger Bewässerung mit durchnässtem Wasser.

Die Sicherung der Heuernte

Wichtig ist auch die deutsche Heuernte auf rund 20 Millionen Tonnen (mit einem Ertragsgehalt von 4 Prozent). Leider kann durch veraltete Werbungsmaßnahmen die Hälfte des verarbeiteten Ertrages verloren gehen. Wir müssen uns also durch Überproduktion auf dem Markt, Gütern oder Schwächen der Weiterverarbeitung machen. Von den Gütern braucht man etwa 40 bis 50 Tsd. an ein Viertel Heft. Bei den Schwächen der Güter sind 3 bis 4 Tsd., wenn man sie 10 Stangen von 25 Meter Länge in ein Viertel Abstand in den Boden legt. Vier Trakte verbinden diese Stangen und tragen sie eine gute Last. Dieses wird nicht gemacht, sondern ist einmal und einmal mit dem Schnitt zusammengeführt und bei jedem Trakt aufgeführt.

So behandelte Heu verdirbt nie und verliert nur 10 Prozent an Nährstoffen, während durch Bodenfruchtbarkeit 15 bis 25 Prozent verloren gehen und das mehrmalige Wenden, Aufarbeiten und Ausbreiten die ganze Heuernte verdirbt. Wenn ein Mann mit einem Ochsen die Heu vorführt und die Stangen eindeckt, die äußeren Lagen nach außen, dann kann die Trakte ziehen, wobei auch zweimal und innen nur einmal fest herumgeführt wird, und der fünfte Mann mit einem Schwabenrechen das Gras heraushebt, so brennt das Aufreuten eines Viertel Hefters nur höchstens eine Stunde.

Ginzelhaufen wird, wenn Zeit dazu ist. Hierbei macht ein Mann mit der Gabel die beiden oberen Trakte fest, indes der zweite bereits auflegt. Von den unteren Trakten läßt sich das Heu einfach abheben. — So hat man eine einmalige, klar berechnbare Arbeit und kann den Aufwand leichter feststellen vermeiden, denn man erntet ja „Krautheil“!

Rosen werden geschnitten
Es wird wohl niemanden geben, der einen frisch geschnittenen Strauch blühender Rosen nicht entzückt hätte. Doch sind viele Halbtalhaber der Meinung, ein Schnitt in der Blüte habe ihren Blüten, und darum wehren sie sich dagegen, ihre blühenden Rosen zu beschneiden. Nun wird aber ein wahrer Rosenfreund wissen, daß richtiges Zurückschneiden eines Rosen Strauchs nicht nur die Blütezeit verlängert, sondern auch die Blütezeit verlängert. Ein Schnitt in der Blüte hat ihren Blüten, und darum wehren sie sich dagegen, ihre blühenden Rosen zu beschneiden. Nun wird aber ein wahrer Rosenfreund wissen, daß richtiges Zurückschneiden eines Rosen Strauchs nicht nur die Blütezeit verlängert, sondern auch die Blütezeit verlängert.

Der letzte Spargel

Mit der Sonnenwende des Sommers ist auch der Tag gekommen, der uns den letzten Spargel bringt. Nach alter Uebereinstimmung ist der 24. Juni der Tag, an dem unversehrt zum letzten Male Spargel geerntet werden darf. Bodenlang hat man die Pflanzen wieder und immer wieder ihrer Spargel befreit und sie zum Erleben neuer geerntet. Einmal oder mehr damit Zeit ist, damit die verlorengegangenen Bildungstoffe ergänzt und ersetzt werden können.

Diese Maßnahme allein aber genügt nicht, vielmehr hat eine richtige Düngung zu erfolgen, wozu am zweckmäßigsten Stallmist verwendet wird. Je früher nicht vorhanden, so ist es schwefelhaltige Ammoniak, und zwar 1 kg auf 100 qm. Der Dünger ist untergraben und eingearbeitet. Bald werden die Spargelpflanzen zu Stangen herangewachsen sein und ihr zartgrünes Aussehen tragen. Im Herbst wird das veraltete Kraut dann entfernt und am besten verbrannt, um der Verbreitung der sehr unheimlichen Wurmfäden vorzubeugen, die das Spargelkraut leicht befallt. Gießwasser muß erneut kräftig gedüngt werden, und zwar wieder am besten mit Stallmist. Hand in Hand damit hat ein gründliches Umpflanzen zu erfolgen. Im nächsten Frühjahr werden die Stämme neu begerichtet.

beimacht worden. Die Krankheit ist daran zu erkennen, daß die Triebe der befallenen Sauerhirschenbäume plötzlich braun werden und eintrocknen, wobei die eingetrockneten Blätter und Blüten fest am Holze bleiben, also nicht abfallen.

Im der weiteren Ausbreitung der Krankheit vorzubeugen, ist es notwendig, die Sauerhirschenbäume unversehrt mit 2-Prozentiger Schwefelkalklösung zu besprühen. Darüber hinaus sind die kranken Zweige in allen Bäumen, die nur wenig befallen sind, auszuschneiden. Der Schnitt ist 20-30 Zentimeter tiefer vorzunehmen, als der bei der Entfernung der Triebe im Frühjahr. Die Schnittstellen sind mit einem guten Wundmittel zu behandeln. Bei der Entfernung der Triebe ist die Wunde mit einem guten Wundmittel zu behandeln. Bei der Entfernung der Triebe ist die Wunde mit einem guten Wundmittel zu behandeln.

Feinde der Sauerhirschen

Anfolge der fortschreitenden Witterung in diesem Jahre tritt an vielen Stellen des Bezirkes der Landesbauernschaft Zerschwindel die Monitorenkrankheit bei Sauerhirschenbäumen verbreitend auf. Ganz besonders stark sind die Baumbehalte der Sorte „Große lange Zeitsirbe“ (Schattenmelle)

Bei dem Zerrenn ist der amerikanische Stachelbeerenlaubkäfer beteiligt. Ein gutes Gegenmittel ist Schwefelkalklösung. Die Sommerhäufigkeit des Zerrenn unterläßt man nicht. Durch diesen Sommerkäfer hat man es gleichzeitig in der Gegend, alle befallenen Triebe herauszuschneiden, gegen den geschäftlichen Zerrenn, der zu den Erdbereitern der Sorte „Große lange Zeitsirbe“ (Schattenmelle)

Gurken- und Tomatenzucht

Die jungen Gurkenpflanzen werden vor unangenehmen Witterungsbedingungen durch Ueberdecken mit Glasglocken, Blumentöpfen, Backspinnweben und dergl. möglichst geschützt. Nach der Bildung des vierten oder fünften Blattes wird der weniger fruchtbare Haupttrieb abgeschnitten. Dabei ist die Seitenriebe mit einer Anzahl von Früchten befestigt, so

Das Bittererbsenwachen der Gurken kann trotz guter Düngung eintreten, wenn bei längerer Dürre die Blätter erkranken und die Früchte keinen genügenden Ertrag gegen zu starkem Sonnenstrahlung bringen. Eigentümlich ist, daß dieser Bittererbsenwache eine alkalische Verbindung bei der Reife von Salz- und Phosphor fehlen vorzukommt. Es ist anzunehmen, daß die bei der Reife eintretende Witterungsänderung der Bildung von Salzen entgegenwirkt.



Tomaten am Spalier

Der Tomaten mit Erfolg gießen will, muß die Pflanzen nicht nur einen linnigen Platz an der Spitze eines Sommers und reichliche Nahrung geben, sondern auch frische Erden wählen und sie richtig behandeln. Nicht durch wiederholtes Beschneiden der überflüssigen Triebe, sondern durch eine richtige Erziehung der jungen Pflanzen wird ein gerechtes Ertragsmaß erreicht. Man kann zu diesem Zwecke die Pflanzen ungehindert in die Höhe wachsen lassen und an einem Stab befestigen oder sie handhoch entzweigen.



Tomaten am Stab

schnidet man ein Blatt über der letzten Frucht die Spitze ab. Ebenso werden die schwachen Triebe, die sich im Laufe des Wachstums immer wieder bilden, entfernt.
Die Wurzeln ziehen sich weithin im Umkreise und sind unter der Erdoberfläche mit den jungen Pflanzen zu behaupten. Wo sich Seitenriebe mit Wurzeln festsetzen, ist die Erde herauszuschneiden, damit eine stärkere Wurzelverästelung erfolgen kann.
Gleichenmäßige Feuchtigkeit ist Lebensbedingung für die Gurkenpflanze. Wo die notwendigen Regenmengen fehlen, nimmt man die durchdringende Bewässerung des Bodens mit abgekühltem Wasser an. In warmen Sommer wird etwas vom Stengel entfernt geerntet. Dasselbe gilt für die frühe Züchtung, die in Zeiträumen von zwei bis drei Wochen verdirbt wird. Unerbittliche Wärme und Sonne auf den Gurken führt einen unangenehmen Geschmack. Gut ist es auch, der phosphorarmen Erde auf einen Eimer etwa 25 Gramm Superphosphat beizugeben oder in einem Eimer Kalium 15 bis 20 Gramm oder Kaliumdüngung anzugeben. Auch ein vernünftiger Gebrauch von Gefäßdüngern in aufgelöster Form wirkt nur günstig.

und die entzündenden Triebe spärlicher aufbinden. Auf diese Weise wird ein übermäßiges Wachstum und der Bildung fleischer Triebe vorgebeugt, weil das Wärmewachstum abgeschwächt erfolgen kann. Der Fruchtantrieb ist besonders besser und die Reife der Früchte auch gescheiter, weil sie der Sonne voll ausgesetzt sind und nicht durch dickeres Laub befeuchtet werden. Ueberflüssige Seitentriebe, die keine Blüten ansetzen, muß man frühzeitig entfernen. Im übrigen scheidet man wenig an der Pflanze, sondern lasse sie wachsen.

Aus der NSDAP
Aus Zuschriften der Organisations- und parteilichen Gesamtgruppen.

Freiwillige Halle-Stadt
Freiwilligenabteilung, Donnerstag, den 25. Juni, 20.30 Uhr, im „Contract Hofbrau“, Kainersberg 1, Zusammenkunft der Zeitschriftenabteilung.

Freier Arbeiterbund
Freier Arbeiterbund, Sonntag, den 21. Juni, 19.30 Uhr, im „Contract Hofbrau“, Kainersberg 1, Zusammenkunft der Zeitschriftenabteilung.

Freier Arbeiterbund
Freier Arbeiterbund, Sonntag, den 21. Juni, 19.30 Uhr, im „Contract Hofbrau“, Kainersberg 1, Zusammenkunft der Zeitschriftenabteilung.

Kraft durch Freude
KREISHALLE-STADT

ADP-Heilspori
Zu dem am Sonntag im Sommerfestabend, am 20. Juni, in der Kreis-Halle, im Rahmen der ADP-Heilspori, ein Vortrag über die Bedeutung der Heilspori für die Gesundheit.

ADP-Schwimmerei
Der großen Schwimmerei entspricht beginnt die ADP-Heilspori am Donnerstag, den 25. Juni, im Rahmen der ADP-Heilspori, ein Vortrag über die Bedeutung der Heilspori für die Gesundheit.

ADP-Sport am Donnerstag
Freizeitsport und Sport (für Frauen): Abends: 8-10.30 Uhr; Sonntag: 10.30-12.30 Uhr; Mittwochs: 20-21.30 Uhr. — Gymnastik (für Frauen): Abends: 8-10.30 Uhr; Sonntag: 10.30-12.30 Uhr; Mittwochs: 20-21.30 Uhr.

Verens-Nachrichten
Anzeichen in dieser Kultur ein ernstiges Problem. Rameck Friedrich Strumbar ist verstorben. Begräbnung Freitag, 14. Juni, 10.30 Uhr. — Bestattung Freitag, 14. Juni, 10.30 Uhr.

Aus Ihrem Stoff
Kaufen Sie Bürstenwaren im Spezialgeschäft, Seil1884-Gewerkschaft, Oskar-Schiff, Halle 1, Seil1884, Reparaturen.

Schöne Stunden
gehen oft durch plötzliche Ausfälle von Kopfschmerzen, Migräne, Neuritis oder Nervenschmerzen verloren. Deshalb sollten Sie nie ohne Citrovanelle sein. Das Jahrzehnte bewährte Mittel mit rascher und wirkungsvoller Wirkung. Also vorgesorgt in Apotheken & Futur- oder Citrovanelle, Post 208 100. Man verlange ausdrücklich.

CITROVANELLE
Kennen Ihre Freunde schon die HN? Wenn nicht, dann geben Sie uns deren Adresse, damit wir ihnen die Zeitschrift probeweise zustellen können.

Vernickel Chrom-Becker
Grosse Märkte 6-7

Kampf gegen die Hitze!

Für heiße Tage!

in Zitronen-Sirup 1/4 Fl. 105 g 1/2 Fl. 60 g
 in Orangensaft 1/4 Fl. 93 g 1/2 Fl. 60 g
 in Himbeersirup 1/4 Fl. 125 g 1/2 Fl. 80 g

Eisbonbon, sehr erfrischend 125 g 18 g
 Wochenendmisch, versch. gelb 125 g 25 g
 Geleewürfel m. versch. Geschm. 125 g 20 g
 Schlickerbohnen, gefüllt 125 g 20 g

Zitronenbruch 250 g 24 g
 Pfefferminzbruch 250 g 24 g

Erfrischungswaffeln . . . 125 g 23 g
 Waffeln m. Schokolade . . 125 g 25 g
 Torten-Keks 125 g 18 g
 Nusshalt-Zwieback 250 g 32 g

Zur Bewirtung:
 Apfelwein 1/4 Fl. o. Gl. 29 g
 1935er Spandlinger 1/4 Fl. o. Gl. 30 g



Die Zeitungs-Anzeige
 das praktische, wirksame und einträgliche
 Werbemittel!

Bis zur Endstation der Linie 8 waren Emil und Ilse hinausgefahren. Die Sonne glühte vom Himmel hernieder, das man den Namen "Brandberg" für die Hügel an beiden Seiten der Straße für vollberechtigt erklären mußte. . . . Emil nickte. "Diesen schattenlosen Weg bis zur Deibe soll ich mit dir gehen?" fragte er. "Da hätten wir lieber mit der „A“ bis zum Deiberand fahren sollen!" — Ein halb pöhlischer, halb mittelalterlicher Blick traf ihn. — "Nieder Emil", sagte Ilse, "dann wärst du ja doch dort fahrgeliebter. — Ich hab' auf reden", antwortete Emil ärgerlich, "für mich euren leichten, hellen und aufsehenswerten Plänen!" — "Aber", rief Ilse lebhaft, "eine Blise kann ja freilich nicht tragen; aber, für mal, ich habe dir schon immer sagen wollen, daß du in deinem dunklen, schweren Knaus legt im Sommer beinahe etwas lächerlich wirkt. Ja, sich nicht nur nicht so wütend an! Du bist selbst dran schuld, wenn du die Hitze nicht vertragen kannst. Ich verlange nicht einmal von dir, daß du im Sportfeld kommst, oder einen leichten Leinenanzug oder, wenn du genau Geld dafür hast, einen aus Wolle, den du nicht so sehr auszuhalten! Und einen Strohhut — bitte, er wird wieder modern! — und leichte Schuhe dazu — du sollst mich sehen, wie gern du denn mit mir durch die Sommerfrische wanderst!" — "Aber", murmelte Emil flehentlich, "bin ich dafür nicht zu alt?" — "Ach was, heute Sommerfrische gibst für jedes Alter!" — "Wenn du meinst, kann ich's ja mal versuchen. . . ." In diesem Augenblick sprang Ilse jubelnd von Emils Seite weg auf einen Eiswagen zu. Emil folgte. "Speiseeis!" sagte er gedehnt. — "Wahrscheinlich, du bist überfordert! Jetzt, da die Durchführung von Speiseeis befristet geregelt und nur zuverlässigen Personen anvertraut ist, kann man es

mit größtem Behagen essen! Es erfrischt herrlich, und wenn es, wie dies hier, mit Sahne zubereitet ist, dann ist es sogar ein richtiges Volksnahrungsmittel. So, hier, nimm! Und hübsch langsam essen und das Eis nicht an die Zähne bringen!" — "Das erfrischt wirklich", meinte Emil verträumt. "Aber weicht du, wenn man dann nach Hause in die warmen Räume zurückkommt, wenn einem die Butter, die man sich aufs Brot freigesetzt hat, halb anhängenbleibt, dann ist's mit der Erholung schon wieder vorbei!" — "Du bist wirklich der richtige unpraktische Junge!", lachte Ilse hell heraus. "Du redest gerade so, als lebst wir noch im 19. Jahrhundert und wüßten nichts von den Fortschritten der Kältekunst! Einen Eisstrahl kann jetzt doch jeder erheben; es gibt solche in allen Preislagen und allen Größen; und das Eis ist auch billig und wird dir auf Wunsch regelmäßig ins Haus geliefert. Du sollst mal sehen, wie fest dann die Butter bleibt, wie sich die Butter hält, und wie gut aus dem Eisstrahl heraus ein Glas Mineralwasser fließt, das geeignet ist, das Flüssigkeitsbedürfnis des Menschen in zweckmäßiger Weise zu erfüllen. Der erfrischende Reiz wird dadurch nämlich im gesamten Stoffwechsel 2 bis 3 Liter Wasser, die ergänzt werden müssen. Jetzt geschieht das durch die feste Natur, die zu einem großen Prozentsatz aus Wasser besteht, teils durch Getränke, und natürlich ist es nicht ohne Einfluß auf die Gesundheit, welcher Art die Getränke sind. Die in den natürlichen und künstlichen Mineralwässern enthaltenen Mineralstoffe gehören zu den wichtigsten Nährstoffen, die vorhandene Rohstoffe aber recht schon beim ersten Schluck die Gefäßmuskeln der Lunge an, befeuchtet die durch die Atmung ausgetrocknete Schleimhaut und wirkt zugleich verdaulichfördernd. — Und die Wohnung?" — "Geh!"

Wasserschläuche
 und alle Ersatzteile
Gummi-Bieder
 Sämtliche
 Bade-Artikel
 Bade- u. Strandschuhe, Spielzeuge

Für heiße Tage!
Waschkleidung
 Wasch-Hosen
 Wasch-Anzüge
 Wasch-Joppen
 In hellen und dunklen Farben, offene oder geschlossene Formen, preislich billigste
Lüster-Jacken
 elegant und dunkelblau, WASH- und Mischstoffe in vielen verschiedenen Mischungen
Tiroler-Jacken
 blau, wuschelhaft, grün mit grünem Taubhaar
Sport-Janker
 Das sportliche Kleidungsstück
Sport-Hemden, Sport-Hosen
 Dies alles finden Sie in großer Auswahl bei
W. Himmer
 Halle-S. Gr. Ulrichstr. 36
 Das Geschäft mit den billigen Preisen!

Frisch und gesund durch
Elektrokühlung
 Auskunft erteilen:
Werke der Stadt Halle
 Aktien-Gesellschaft Markt 2.
 alle Mitglieder der Gefüge
 mit diesem Zeichen und die
Licht u. Wärme G. m. b. H.
 Große Ulrichstraße 54.

Kühlschränke
 (für Gas u. elektrisch)
Elektro-Fritsch Lebzelter
 Fernruf 292 77, Auch auf Wegap-Plan
 bis 24 Monate stufen.
 Radio-Umtausch nur noch bis 30. 6. 1936.

Auch bei
40° Hitze
 täglich frisch.
NORDSEE

Der Leser berücksichtigt bei
 Einkäufen die H N-Inserenten!
Himbeersyrup mit Kirschsaff
Zitronensyrup
Orangadesyrup
Kirschsyrup
Apfelwein vom Fab. Ltr. 40, 50
Maitrank, Bowlenweine
Frucht-Sekt, Saubrunnen
Cottbuser Speise-Leinöl
Erdnußöl
Salatöl
Louis Eisdiele, Inh. H. Mannesfeld
 Brüderstraße 13

Eschebach-Eisschränke von 36.- M. an
 Elektro-Eisschränke 22.50 M.

Elektro-Eisschränke
 Siemens-Schuckert
 Eismaschinen 6.50 10.- M.
 Butterkühler 35.- 65 1.- M.
 Filzgeschränke

Saxonia-Einmach-Apparat
 Pfanner-Einmachgläser

Heim-Syphon
 die Seiterwasserfabrik im Hause
 Fruchtpressen Tutti-Frutti

C. P. Heynemann
 Neuhäuser 1 am Marktplatz

Wo erfrischen Sie sich in den heißen Sommertagen

Im Café Danneberg
 Leipziger Straße
 Sie können in dieser angenehmen kühlen Gaststätte der inneren Stadt köstliche Eispeisen und Erfrischungen in behaglicher Ruhe zu sich nehmen. Eine für die heißen Jahreszeit nun angelegte Spezialitätenkarte wird Ihnen behilflich sein, etwas ganz Vorzügliches und auch das Richtige für Ihren Geschmack zu wählen.

Im Sommer
 luftige Schuhe
 statt Lederfuttermale
 Lufkkühlung durch
 Luflüftung
 Stumpe Leder.
 Farbleder-Sandaletten
 Teuer? Im Gegenteil bei

Friedrich mit Leipzig
Oehlschläger
 Kommandit-Gesellschaft.
 Das große Schuhhaus mit der großen Auswahl

Geldmarkt
 2000 Mark
 1000 Mark
 2000 Mark
 Grundstücke

Gutes Glasbrot
 1000 Mark
 2000 Mark
 Grundstücke

Kolonialwaren
 1000 Mark
 2000 Mark
 Grundstücke

Lehrwagen-Ersatzteile
 1000 Mark
 2000 Mark
 Grundstücke

Verkäufe
 1000 Mark
 2000 Mark
 Grundstücke

Familien-Drucksachen
 alle Art wie Geburts-, Verlobungs- u. Verbandsanzeigen, Hochzeitsanzeigen, Trauerbriefe und Karten, Dankensagen-, Visitenkarten usw. liefert schnell, sauber und preiswert
BUCHDRUCKEREI DER HALLESCHEN NACHRICHTEN
 Halle, Gr. Ulrichstr. 16 / Ruf 2791

Schreibmaschinen
 1000 Mark
 2000 Mark
 Grundstücke

Heu
 1000 Mark
 2000 Mark
 Grundstücke

Detektive
 1000 Mark
 2000 Mark
 Grundstücke

Möbel
 1000 Mark
 2000 Mark
 Grundstücke

Einzelhandel
 1000 Mark
 2000 Mark
 Grundstücke

